

Geleitseinnahme; einer Salzniederlage; eines Kreisproviand-Magazins, u. s. w.

Der Magistrat ist schriftsässig; hat im engerm Ausschusse auf dem Landtage die zweite Stelle; ist vorsitzend bei dem engern Ausschusse der Städte des Wittenbergischen Kreises, und besteht theils aus Rechtsgelehrten, theils aus Kaufleuten und andern angesehenen Einwohnern. Von jedem Latere steht ein Bürgermeister an der Spitze desselben, welche in der Regierung jährlich wechseln. Der Stadt gehören 7 Dörfer, ein Theil von Segrehna, und das Borwerk Fleischerwerder. — Der Stadtrath besetzt die Lehrerstellen am Lyceum und an der, von der dritten Klasse abwärts, damit verbundenen Bürgerschule, so wie an der Töchterschule. — Die Stadt hat Stapelgerechtigkeit, Erb- und Obergerichte, und eigene Statuten. — Außer der Universitäts- und der Stadtkirche, existirt noch die Klosterhospitalkirche (Löffelkirche genannt), in welcher bisweilen von einem Stadtdiaconus gepredigt wird. Die beim Bombardement niedergebrannte Begräbniskirche, Realschule und das Waisenhaus sind nicht wieder aufgebaut worden. In Friedenszeiten hat die Stadt zwei Grenadiercompagnieen Garnison.

In der ehemaligen Kloster- oder Begräbniskirche ruhen die sächsischen Regenten aus der askanischen Dynastie; diese Kirche wurde aber vom Churfürsten Johann Friedrich dem Großmüthigen in ein Proviandhaus verwandelt, und Melancthon rettete damals durch Abschrift die nicht völlig echten — und zum Theile jüngern) Aufschriften ihrer Denkmäler. —